

Beteiligungsverfahren Lorettoiwiese

Ergebnisprotokoll Zwischenbesprechung am 3.7.2013

Anwesende in alphabetischer Reihenfolge :

Fr. Dessoovic (Planung)
Fr. Futterknecht (MA 42)
Hr. Kubin (MA 51)
Hr. Papai (für die Bezirksvorstehung)
Hr. Pilz (Mediator)
Hr. Plucnar (BI)
Hr. Richter (BI)

Wichtige Ergebnisse der Zwischenbesprechung:

Der Standort Grünbrücke wird wegen der Rückmeldung der MA 22 (Email Mag. Dietrich vom 2.7.2013, s. Beilage) nicht weiter verfolgt.

Der Standort Lorettoiwiese Variante B wird auf Ersuchen der BI nicht weiter verfolgt wegen:

1. Zu viele Betroffene
2. Problematik Hundezone, die am derzeitigen Standort bleiben soll (bisher wurden noch keine guten Alternativen gefunden)
3. Möglichst wenig Versiegelung an dieser Stelle – schwer zu realisieren mit einem Skaterplatz

Zwei verbleibende, mögliche Lösungswege sollen mit möglichst großer Offenheit von allen Seiten weiter verfolgt und geprüft werden:

- 1) Andere Sportplätze als Alternative zu einem Skaterplatz – Verträglichkeit mit Jugendinteressen?
Diese Lösung wird von der BI favorisiert, da der Parkplatz erhalten bleibt.
- 2) Lorettoiwiese Variante A, Skaterplatz verkleinert, verschoben, mit zusätzlichen Lärmschutzwänden/-maßnahmen; Ersatzparplätze. Frau Dessoovic wird gemeinsam mit Experten dazu Informationen, Möglichkeiten usw. zusammentragen. Bei dieser Lösung wird der Parkplatz teilweise oder ganz aufgelassen. Hr. Pilz wird sich mit der MA 22 in Verbindung setzen um auch von dieser Seite Expertise zu möglichen Lärmschutzmaßnahmen anzufragen.

Ad 2:

- Für die Akzeptanz einer Kompromisslösung „Skaterplatz auf der Lorettoiwiese“ ist für die AnrainerInnen eine gute Lösung bzgl. Dämpfung der Geräuscentwicklung wesentlich.

Ad 1:

- Kubin: Für eine Bescheidänderung wäre ein Antrag des Bauträgers (wahrscheinlich Sozialbau + ÖVW + Stift?) notwendig; Ausgang ist offen.
- Besprechung in kleiner Runde mit allen 4 JugendvertreterInnen bzgl. Bedeutung/Priorität des Skaterplatzes und möglichen Alternativen zum Skaterplatz soll als Vorbereitung stattfinden.

Der 10. Juli wird nicht als Gesprächstermin genutzt, weil Vorbereitungen mehr Zeit benötigen und voraussichtlich der Baubeginn ohnehin erst im Herbst 2014 stattfinden kann.

Terminsuche in der ersten Oktoberhälfte (keine Überlagerung mit der Zeit des Intensivwahlkampfes gewünscht).

5.7.2013, Harald Pilz